



# Ein Rückblick

## auf das Jahr 2005

### 1 Erforschung der Vogelwelt

#### 1.1 Datenbank der AVK

Der Aufbau und die Installation des neuen Datenbankprogramms in Zusammenarbeit und Abstimmung mit der Datenbank des Naturmuseums und den Datenbanken der Abteilung für Natur- und Landschaft sind fortgeführt worden. Alle Beobachtungsdaten aus der Datenbank der AVK sind inzwischen mit den geografischen Koordinaten versehen und der Abteilung für Natur und Landschaft zur Verfügung gestellt worden.

#### 1.2 Projekt MITO

Das Projekt MITO wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Es sind einstweilen keine weiteren Erhebungen in anderen Planquadraten vorgesehen. Die bisher gesammelten Ergebnisse sollen anlässlich einer Tagung im Laufe des Jahres 2006 vorgestellt und diskutiert werden. Außerdem ist eine Veröffentlichung der Ergebnisse geplant. Die Kontrollen zur Brutzeit in ausgewählten Schutzgebieten wurden wiederum durchgeführt. Diese Erhebungen werden in unserem Lande weiterhin gemacht, um die Entwicklung und Veränderung im Auge zu behalten.

#### 1.3 Mitarbeit beim „Tag der Artenvielfalt“

Die Erhebungen am Tag der Artenvielfalt wurden in der Gemeinde Natz-Schabs durchgeführt. In Zusammenarbeit mit den Veranstaltern der Zeitschrift GEO und auf Einladung des Naturmuseums Südtirol und des Amtes für Naturparke beteiligten sich etwa 70 Personen an den Erhebungen.

Dreizehn Fachgruppen suchten insgesamt neun verschiedene Gebiete und Lebensräume in der Umgebung von Natz-Schabs, die Rienzschlucht, das Eisackufer bei Neustift und das Riggertal auf. An den vogelkundlichen Aufnahmen beteiligten sich etwa ein Dutzend Mitarbeiter der AVK. An diesem Tag wurden 58 Vogelarten beobachtet, darunter mehrere Greifvogelarten wie Wespen- und Mäusebussard, Turm- und Wanderfalke. Insgesamt wurden über 1400 Tier- und Pflanzenarten festgestellt. Den größten

Anteil davon stellten die Botaniker mit mehr als 500 Arten, gefolgt von Insektenkundlern mit 462 Arten. 23 Algen, 110 Flechten, 58 Vogelarten, 4 Fledermäuse, 104 Spinnen und weitere Kleintiere waren die stolze Bilanz an diesem Tag.

#### 1.4 Mitarbeit an Umfragen und Erhebungen

Soweit die überregionalen Erhebungen auch Arten und Vorkommen in unserem Land betrafen, haben Mitarbeiter der AVK Beobachtungen eingesandt, die an die jeweiligen Stellen und Organisationen weitergeleitet wurden.

#### 1.5 Erhebungen der Felsenschwalbe

Die Erhebungen der Brutplätze der Felsenschwalbe wurden fortgeführt. Ein Schwerpunkt war vor allem die Erfassung der Ankunfts- und Abflugdaten. Ankunft und Abflug sollen auch 2006 erfasst werden, um Beobachtungsdaten über einen längeren Zeitraum zu erhalten.

#### 1.6 Sperlinge in Siedlungsgebieten

Diesem Aufruf sind leider nur wenige Mitarbeiter gefolgt. Offensichtlich finden die „Spatzen“ nicht das besondere Interesse, vielleicht gerade weil sie „überall“ präsent sind. Dabei ist „Spatz nicht gleich Spatz“, denn gerade in Südtirol kommen neben dem Schneesperling noch drei weitere Sperlingsarten vor, über deren Verbreitung noch sehr wenig bekannt ist.

#### 1.7 Verbreitung der Türkentaube

Auch dieses Projekt soll 2006 fortgeführt werden, nachdem sich im letzten Jahr nur wenige Mitglieder der AVK an der Erhebung zur derzeitigen Verbreitung beteiligt haben.

#### 1.8 Uhu - Vogel des Jahres 2005

Das Projekt erstreckte sich über einen Zeitraum von neun Monaten (September 2005 bis Juni 2006), wobei vor allem die Arten Uhu, Waldkauz, Steinkauz, Wald- und Zwergohreule erfasst werden sollen. Insgesamt wurden acht Standorte im mittleren Etschtal ausgemacht. Das Beobachtungsgebiet reicht von Tschermers über Burgstall, Gargazon, Terlan, Eppan/Unterrain, Andrian und Tisens. In den lokalen Medien und Dorfzeitungen wurde das Projekt kurz vorgestellt und die Bevölkerung um Mitarbeit und Hinweise auf das Vorkommen der genannten Eulenarten aufgerufen. Die Beobachtungen werden 2006 fortgeführt.

### 2 Beobachtung des Vogelzugs

#### 2.1 Ergebnisse der Vogelberingung

Im vergangenen Jahr beteiligten sich unter der Leitung von Oskar Niederfriniger insgesamt 10 Mitarbeiter an den Beringungen, denen für die zeitaufwändige Mithilfe herzlich gedankt sei. An fast 40 Kontrolltagen wurden 1910 Vögel gefangen, beringt oder kontrolliert. Unter den rund 54 verschiedenen Arten befanden sich u. a. Zwergdommel, Turteltaube, Eisvogel, Wiedehopf, Wendehals, Nachtigall, Schwarzkehlchen, Rotdrossel, Neuntöter, und nicht zuletzt 31 Kernbeißer, 6 Zippammern und 228 Mönchsgrasmücken. Die Beringungszentrale in Ozzano wickelt inzwischen die gesamte Tätigkeit über Internet und e-mail ab, sodass die Wiederfundmeldungen nicht lange auf sich warten lassen.

#### 2.2 Projekt „Rauchschwalben-Beringung“

Im Rahmen dieses Projektes konnten am Schlafplatz im Biotop „Kalterersee“ insgesamt 758 Rauchschwalben beringt werden. Dies ist die niedrigste Zahl seit Jahren und kann mit dem allgemeinen Rückgang der Rauchschwalben in Zusammenhang gebracht werden, ist aber möglicherweise auch nur mit den besonderen Wetterbedingungen im Herbst 2005 zu erklären. Die Rauchschwalben-Beringung gehört zu einem eigenen Projekt des Nationalen Beringungsinstitutes (INFS) und wird in Zusammenarbeit mit den meisten europäischen Beringungszentralen durchgeführt.

#### 2.3 Teilnahme am Progetto „Piccole isole“

Im Rahmen des seit Jahren laufenden Projektes auf verschiedenen Mittelmeerinseln haben auch im letzten Jahr drei Mitarbeiter eine Woche lang in der „Riserva San Rossore“ in der Toskana an den Beringungen teilgenommen.

#### 2.4 Nachtzug („Mondbeobachtungen“)

Roberto Lardelli von der Gruppe „Ficedula“ im Kanton Tessin koordiniert in Zusammenarbeit mit der Schweizer Vogelwarte in Sempach/Schweiz die Mondbeobachtungen auf der Alpensüdseite. In Südtirol war aufgrund des Hochnebels während des Frühjahrszuges keine Beobachtung möglich. Die Beobachtungen sollen im Frühjahr 2006 wieder aufgenommen werden.

#### 2.4 Kontakte zu Vogelwarten

Es wurden wiederum vermehrte Kontakte mit dem nationalen Beringungsinstitut INFS, mit der Schweizer Vogelwarte und anderen ornithologischen Institutionen gepflegt und gegenseitig Informationen und Erfahrungen ausgetauscht.

### 3 Maßnahmen zum Schutz der Vögel

#### 3.1 Jagd auf Kormorane und Reiher?

Die Wildbeobachtungsstelle hat sich wiederum mit dem Problem befasst, wobei auch weitere Anträge zum Abschuss von Vögeln behandelt wurden. So standen auch Anträge zum Abschuss Stockenten und Blässhühnern am Montiggler See, der Abschuss von Graureihern bei der Landesfischzuchtanstalt bei Meran oder der Dohlen in Kastelruth auf der Tagesordnung. Die AVK hat sich gegen die geplanten Abschüsse ausgesprochen, da sie weder gerechtfertigt noch zielführend sind.

#### 3.2 Monitoring Ahrauen

Mitarbeiter der AVK haben auch im abgelaufenen Jahr die Entwicklung der Lebensräume und im Besonderen der Vogelwelt in den Ahrauen beobachtet. Typische Vogelarten wie Eisvogel, Flussuferläufer und Flussregenpfeifer, die auf diese besonderen Lebensräume angewiesen sind, konnten mehrfach nachgewiesen werden. Auch der Graureiher zählt inzwischen zu den regelmäßigen Brutvögeln in diesem Gebiet.

Es fanden mehrere Vorträge und Exkursionen für Schulklassen und Interessierte statt.

### 4 Tagungen und Exkursionen

Mitglieder des Ausschusses haben wieder an verschiedenen Tagungen und Treffen teilgenommen und so Wissenswertes erfahren, wichtige Erfahrungen gesammelt und interessante Kontakte hergestellt. Auch die Tageswanderungen fanden wieder sehr viel Zuspruch und führten die Teilnehmer in interessante Gebiete.

#### 4.1 Tagungen

8. 1. 2005: OAG-Tagung in Chur

Zwei Mitglieder des Ausschusses nahmen an der Tagung der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Graubünden in Chur teil.





30.-31. 1. 2005: Mitarbeitertagung der Schweizerischen Vogelwarte in Sempach (CH)

An der Mitarbeitertagung nahmen zwei Ausschussmitglieder teil. Interessante Projekte und Ergebnisse der Vogelforschung wurden vorgestellt. Im Erfahrungsaustausch wurden wertvolle Anregungen für die eigene Arbeit im Lande gewonnen.

26. 2. 2005: Jahreshauptversammlung der AVK

Die Jahresversammlung war wiederum sehr gut besucht. Im Rückblick wurden die verschiedenen Projekte des Jahres 2004 und die Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Mit dem Programm für das Jahr 2005 wurden die Mitglieder wieder zur Mitarbeit an der Erforschung der Vogelwelt Südtirols eingeladen.

29. 9. – 2. 10. 2005: Convegno Italiano di Ornitologia in Varallo Sesia (Vercelli)

Oskar und Leo haben an der alle zwei Jahre stattfindenden Tagung teilgenommen. Während des mehrtägigen Kongresses wurde ein umfangreiches Programm an Referaten zu aktuellen Themen geboten. Die Exkursion war leider völlig verregnet.



Tagungsort Varallo im Val Sesia.

## 4 Lehrfahrten und Exkursionen 2005

### Lehrfahrt zum Gardasee (23.4.2005)

Die Lehrfahrt führte die Teilnehmer in die Örtlichkeit Pregasina zwischen Riva und Limone am Gardasee. Während der Wanderung konnte mehrmals der Schlangennadler und andere Greife beobachtet werden. Beim Halt am Toblinosee sahen wir verschiedene Wasservögel. Beeindruckend war die dicht besetzte Brutkolonie von Graureihern auf der kleinen Insel.

#### Artenliste

Blaumeise, Buchfink, Felsenschwalbe, Gimpel, Girlitz, Graureiher, Grünfink, Haubenmeise, Italiensperling, Kolkrabe, Kuckuck, Mönchsgrasmücke, Reiherente, Ringeltaube, Schlangennadler, Schwanzmeise, Schwarzmilan, Seidensänger, Sperber, Stockente, Sumpfmehle, Tannenmeise, Turmfalke, Wanderfalke, Wendehals, Wintergoldhähnchen.



Teilnehmer beim Aufstieg durch den Buchenwald.



Teilnehmer an der Exkursion in Pregasina.

### Wanderung Laag - Buchholz - Laag (1. 5. 2005)

Der Tag begann vielversprechend. Bereits in Laag Dorf konnten wir eine ganze Reihe von interessanten Vogelarten feststellen. Der Exkursionsleiter Walter Eccli zeigte uns seine alte, vorbildlich restaurierte Mühle und Schmiede, die heute als Bildungseinrichtung Interessierten und Schulklassen zugänglich ist. Bei ihm legten wir auch eine kleine Mittagsrast ein ( wir durften sogar den ausgezeichneten Eigenbauwein und geheimnisumwitterte „grappini“ verkosten). Der Weg führte uns nach Salurn und am Hangfuß entlang gingen wir wieder zum Ausgangspunkt in Laag zurück. Während der Wanderung konnten wir noch weitere bemerkenswerte Beobachtungen machen.

#### Artenliste

Amsel, Bachstelze, Birkenzeisig, Blaumeise, Buchfink, Eichelhäher, Gartenrotschwanz, Gebirgsstelze, Gimpel, Girlitz, Grünling, Grünspecht, Italiensperling, Kernbeißer, Klappergrasmücke, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Rauchschwalbe, Rotkehlchen, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Seidensänger, Singdrossel, Stieglitz, Tannenmeise, Teichhuhn, Trauerschnäpper, Trauerschnäpper, Türkentaube, Waldlaubsänger, Wendehals, Wiedehopf, Zilpzalp.



Telfes mit vielfältiger Heckenlandschaft. Im Hintergrund die Telfer Weißen.

### Wanderung im Ridnauntal (5.6.2005)

Diese Wanderung führte die Teilnehmer über die südseitigen Hänge des Ridnaunales zwischen Thuins und Mareit. Die Hänge weisen noch eine vielfältige Kulturlandschaft mit Heckenreihen, Baumgruppen und artenreichen Wiesen auf. Den Exkursionsteilnehmern hatten es besonders die Neuntöter auf einer Wiese in Obertelfes und ein Wespenbussard angetan, die sich längere Zeit gut beobachten ließen. Sehr gut zu hören und auch zu sehen waren dann noch der Baumpieper und mehrere Mäusebussarde bzw. ein Turmfalke. Am späten Nachmittag besichtigten die Teilnehmer noch das Südtiroler Jagdmuseum im Schloss Wolfsturn in Mareit.

#### Artenliste

Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Elster, Feldsperling, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Goldammer, Grauschnäpper, Grünling, Hausrotschwanz, Kleiber, Kohlmeise, Kolkrabe, Kuckuck, Mauersegler, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Neuntöter, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Stieglitz, Tannenhäher, Tannenmeise, Turmfalke, Wespenbussard, Zilpzalp.



### Wanderung auf die Ridwiesen (4. 7. 2005)

Etwa 20 Exkursionsteilnehmer hatten sich in Wengen / Einfahrt ins Specia-Tal eingefunden, um an dieser Wanderung auf die Ridwiesen teilzunehmen. Das Wetter zeigte sich uns von seiner besten Seite und so taten sich immer wieder neue faszinierende Blicke in die einmalige Landschaft der Dolomiten auf. Kurz vor der Mittagsrast kamen wir an den beeindruckenden Felswänden des Ciamploret vorbei, wo einige von uns den Mauerläufer entdeckten. Es war eine sehr schöne Wanderung, die Sepp Hackhofer mit seinen Freunden logistisch hervorragend organisiert hatte.

### 5 Aufklärung, Weiterbildung

Über die Vogelwelt Südtirols, deren Verbreitung, Gefährdung und Schutz wurden für verschiedene Interessenten wieder mehrere Vorträge und Führungen (Vogelstimmenexkursionen) angeboten. An verschiedenen Schulen wurden von Mitarbeitern der AVK geführte Wanderungen angeboten und Vorträge in den Klassen gehalten.

In Fortsetzung des Informationsbriefes wurde in diesem Jahr das Mitteilungsblatt der AVK neu gestaltet und unter dem neuen Namen und Erscheinungsbild als „AVK-Nachrichten“ herausgegeben. Es ist eine Ausgabe (Nr. 51 / 2005) erschienen.

Im Naturschutzblatt des Dachverbandes für Natur- und Umweltschutz wurden regelmäßig Beiträge zur Vogelwelt veröffentlicht.

### 6 Fledermausforschung

Die Fledermaus-Forschung wurde fortgeführt. Auf Hinweise von Mitgliedern und aus der Bevölkerung wurden neue Fundplätze kontrolliert und so weitere wichtige Daten gesammelt. Im Rahmen des Interreg-III-Projektes wurden und werden in Zusammenarbeit mit dem Naturmuseum Südtirol verschiedene Initiativen zur Fledermausforschung und zum Fledermausschutz gestartet. In einigen Ortschaften wurden von Mitarbeitern der Arbeitsgemeinschaft die Wochenstuben von Fledermäusen betreut und kontrolliert



Eine Wanderung über blumenreiche Bergwiesen vor einer traumhaften Bergkulisse ist immer wieder ein Erlebnis. (lu)

### Über das Vorkommen der Entenvögel (Anseriformes) in Südtirol

von Oskar Niederfriniger

In Zusammenhang mit der Ausbreitung der Vogelgrippe von Asien nach Europa, die offensichtlich vorwiegend Entenvögel befällt, ist ein Überblick über Artenspektrum, Zugzeiten, Rastplätze und Aufenthaltsdauer der Entenvögel in Südtirol von besonderem Interesse. Die Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde hat in den 35 Jahren ihres Bestehens zahlreiche Beobachtungen von Entenvögeln in der Datenbank gespeichert, die in dieser Arbeit ausgewertet werden sollen. Bis auf wenige Ausnahmen handelt es sich bei allen Nachweisen um Zugbeobachtungen, da in Südtirol nur wenige Entenarten als Brutvogel vorkommen. Neben der häufigen Stockente sind bisher auch noch der Höckerschwan, Reiherente und Nilgans mit Jungen angetroffen worden. Der Brutplatz der Krickente gehört zu den höchsten bisher in Europa festgestellten Brutplätzen. Bei der Nilgans handelt es sich um Gefangenschaftsflüchtlinge. Pfeifente, Schnatterente, Spießente, Knäkente, Löffelente, Tafelente und Schellente gehören zu den regelmäßigen Zuggästen,

während Saatgans, Graugans, Moorente, Bergente, Gänsesäger und Mittelsäger nicht alljährlich nachgewiesen wurden. Daneben finden sich in der Datenbank auch Beobachtungen über mehrer Arten aus Amerika und Asien, die als Gefangenschaftsflüchtlinge oder ausgesetzte und eingebürgerte Tiere immer wieder in Erscheinung treten.



In der Falschauerermündung hielt sich im Sommer 2006 längere Zeit ein Brautenten-Männchen mit den Stockenten auf. (lu)



Auf den Seebergseen (2030 m) im Sarntal gelang der bisher höchste Brutnachweis der Krickente. (lu)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [52\\_2006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Ein Rückblick auf das Jahr 2005 4-8](#)